



## KLAR TEXT

Liebe Leserinnen und Leser,

die MittelfrankenSPD zeigt Solidarität mit den Streikenden im Öffentlichen Dienst. Die Weigerung des Freistaates Bayern, den TVöD zu übernehmen, ist unverantwortlich. Die geforderte Verlängerung der Arbeitszeit von 38,5 auf 42 Stunden bedeutet eine Senkung des Lohns und führt zum Abbau von weiteren 10.000 Arbeitsstellen. Herr Stoiber soll endlich seine Verweigerungshaltung aufgeben, die Scharfmacher zurückpfeifen und selbst Kompromissbereitschaft zeigen, die von den Arbeitnehmern immer wieder eingefordert wird.

### Die CSU spart Bayern kaputt

Alle 54 Änderungsanträge, die von der SPD zum Nachtragshaushalt gestellt wurden, hat die CSU abgelehnt. Es ist der Mehrheitspartei dabei egal, ob es sich um Investitionen bei der Polizei, für Schulen, für Bildung, Gesundheit oder Soziales handelt.

### Debatte zur Föderalismusreform

Auch bei der Diskussion um die Föderalismusreform handelt die CSU nach der Vogel-friß-oder-stirb-Methode. Bei der umfangreichsten Grundgesetzänderung seit Bestehen der Bundesrepublik müssen die Parlamente ausreichend beteiligt werden. Deshalb wird es bei der SPD noch eine umfassende Diskussion bezüglich Veränderungen in den Bereichen Bildung, Öffentliches Dienstrecht, Umwelt, Heimrecht und Strafvollzug geben.

*Christa Naaß*

.Christa Naaß MdL  
Vorsitzende der MittelfrankenSPD

## Mittelfranken hat gewählt

Zirndorf bleibt in SPD-Hand - Wahljahr 2006 noch nicht vorbei

(pd/cz) Einen klaren Sieg und drei Niederlagen haben die kleinen Kommunalwahlen in Mittelfranken für die SPD gebracht. In Zirndorf setzte sich Thomas Zwingel mit 55,1% der Stimmen gegen seine Mitbewerber von CSU und Grünen durch. Damit



Thomas Zwingel mit Michael Bischoff

steht wieder ein Sozialdemokrat an der Spitze der Stadt im Landkreis Fürth. Die gute Arbeit des bisherigen SPD-Bürgermeisters Gert Kohl für Zirndorf und ein toller Wahlkampf der SPD vor Ort waren ausschlaggebend.

Fortsetzung auf Seite 3

## Antidiskriminierung

Union blockiert im Bundesrat



Podium mit Lissy Gröner und Olaf Scholz

(sk/ar) Beim Europäischen Gespräch „Antidiskriminierungspolitik in Europa – Perspektiven in Deutschland“ diskutierten mehr als 140 TeilnehmerInnen aus Verbänden, Verwaltungen und politischen Gruppen mit MdEP Lissy Gröner im Presseclub Nürnberg.

### Andere Länder handeln

Gröner erläuterte, dass die vier Richtlinien zur Antidiskriminierungspolitik in den meisten europäischen Ländern bereits rechtlich umgesetzt seien. Obgleich die rot-grüne Bundesregierung in der vergangenen Legislaturperiode ein Antidiskriminierungsgesetz verabschiedet habe, sei dieses wegen Ablehnung durch den Bundesrat noch nicht in Kraft getreten. Seither werde die Diskussion vor allem durch die irrationalen Behauptungen der Konservativen bestimmt.

### Klare Regelung nötig

Gemeinsam mit dem parlamentarischen Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Olaf Scholz, forderten die Anwesenden eine klare Regelung, die keine einzelne Gruppe benachteilige.

Thema des Europäischen Gesprächs im Herbst ist das „Sozialmodell Europa“.

## Metropolregion

Vorstand beschließt Schwerpunkte

(ar) Bei der alljährlichen Klausurtagung der MittelfrankenSPD referierte Dr. Hartmut Frommer zum Schwerpunktthema „Metropolregion Nürnberg“. Dieses Thema, das die MittelfrankenSPD bereits seit langem vorantreibt, soll auch ausführlich auf dem nächsten mittelfränkischen Bezirksparteitag diskutiert werden. Hierzu hat der Bezirksvorstand bereits Arbeitsgruppen eingesetzt, die eine entsprechende Resolution vorbereiten.



### Qualifizierung für Kommunalwahl

Bezüglich der Kommunalwahl 2008 wurden Qualifizierungsmaßnahmen sowie Wahlkampfhilfestellungen erarbeitet, die den Gliederungen bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Zur Unterstützung bei der Aufstellung quotierter Listen wird die AG „Kampagne Reißverschluss“ nicht nur die Chancen des Reißverschluss-Modells deutlich machen, sondern auch aktiv an Frauen herantreten, um sie für eine Kandidatur zu gewinnen.

### Inhalt

|                           |        |
|---------------------------|--------|
| <i>Sozialdemokratie:</i>  |        |
| Aus den Parlamenten       | S. 2   |
| Aus den Untergliederungen | S. 3   |
| <i>Schwerpunkt:</i>       |        |
| Kommunalpolitik           | S. 3/4 |
| <i>Service:</i>           |        |
| Termine                   | S. 4   |

Fortsetzung von Seite 1

In Rothenburg ob der Tauber wird Herbert Hachtel keinen SPD Nachfolger haben. SPD-Kandidat Kurt Förster erhielt 20,5% der Stimmen und erreichte damit nicht die Stichwahl.

### Schwaig fällt an CSU

In Schwaig bei Nürnberg ist Knut Engelbrecht nicht in die Stichwahl gelangt. Ihm fehlten Dank des Wahlkampfes der Schwaiger GenossInnen und durch seinen großen Einsatz mit 26,5% zwar nur knapp hundert Stimmen auf CSU-Bewerber Georg Müller



Jörg Fritsch kandidiert in Pommelsbrunn

(28,8%); das beste Ergebnis erzielte aber die Bewerberin der Freien Wähler. Der bisherige SPD-Bürgermeister Fritz Körber hat so leider keinen sozialdemokratischen Nachfolger. In Baiersdorf war SPD-Kandidat Matthias Götz mit 17,3 % gegen

den CSU-Bürgermeister Galster chancenlos. Schon im Vorfeld der Wahl aber klar gewesen, dass es schwierig sein würde, einen jungen Amtsinhaber bei

seiner ersten Wiederkandidatur zu schlagen.

### Großartiger Einsatz

Die MittelfrankenSPD dankt allen Kandidaten und den GenossInnen in den vier Kommunen für ihren engagierten Einsatz.

Das Wahljahr 2006 ist noch nicht beendet. Altdorf (bisher Rainer Pohl, SPD) wählt am 24. September, Pommelsbrunn (bisher FWG) am 22. Oktober.



Ernst Bergmann kandidiert in Altdorf

## Gloser in Ansbach präsent

Neues Büro als Anlaufstelle für Bürger

(mb) Im Beisein seiner Fürther Kollegin Marlene Rupprecht, die den Landkreis Ansbach betreut, eröffnete Günter Gloser, Staatsminister im Auswärtigen Amt, in der Triesdorfer Straße 21 ein eigenes Bürgerbüro. In den direkt



Günter Gloser, Christa Naaß und Marlene Rupprecht während der Büro-Eröffnung

neben dem Unterbezirksbüro gelegenen Räumen kümmert sich die Mitarbeiterin von Günter Gloser an regelmäßigen Sprechtagen um Bürgeranfragen und Anliegen aus der Stadt Ansbach und dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Die Eröffnung feierten auch zahlreiche VertreterInnen der SPD aus Ansbach und Umgebung mit der Bezirksvorsitzenden Christa Naaß und ihrem Stellvertreter Michael Bischoff.

## Schuster führt Mali-Hilfe

Netzwerke und Spendenwerbung intensivieren

(tb) Der Nürnberger SPD-Landtagsabgeordnete Stefan Schuster wurde in der Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft Bayern



Stefan Schuster, Stellvertreter Dr. Helmut Ritzer und die scheidende Vorsitzende Karin Radermacher

Entwicklungshilfe Mali e.V. (LAG Mali) einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Frauenförderung, Ernährungssicherung und das Projekt gegen die Beschneidung von Mädchen werden fortgesetzt, so Schuster, Netzwerke und Spendenwerbung intensiviert.

## Schulen nicht allein lassen

Vogel und Weikert fordern Gewaltprävention

(dr) „Wir müssen mit Augenmaß Rahmenbedingungen schaffen, die geeignet sind, Gewalt und Ausgrenzung nachhaltig zu begegnen“, so der Erlanger SPD-Landtagsabgeordnete Wolfgang Vogel. Voreilige Zwangsmaßnahmen und Ausgrenzung, wie sie von der Staatsregierung propagiert werden, bezeichneten er und seine Nürnberger Landtagskollegin Angelika Weikert als eine "Bankrotterklärung der Bildungspolitik". Auch der bayerische Nachtragshaushalt zeige aber bisher in eine völlig falsche Richtung. Als Sofortprogramm fordert die SPD-Landtagsfraktion unter anderem mehr Ganztagschulen, eine längere gemeinsame Schulzeit, ein verpflichtendes, kostenloses, letztes Kindergartenjahr mit individueller Sprachförderung und ein Bekenntnis zur Schulsozialarbeit.



Wolfgang Vogel, Mdl



Angelika Weikert, Mdl (Bildarch. Ldtg.)

## Körber neuer Fraktionschef

Nachfolge für Held-Bartsch



Fritz Körber

(rs) Bei der turnusgemäßen Neuwahl des Fraktionsvorstands hat die SPD-Bezirksfraktion einen neuen Vorsitzenden gewählt. Fritz Körber, Bezirksrat für das Nürnberger Land, wird die Sozialdemokraten im Bezirkstag als Nachfolger von Elke Held-Bartsch bis zum Ende der Wahlperiode führen. Der 66-jährige Vizepräsident des Verbands Bayerischer Bezirke ist einstimmig gewählt worden. Körber war bereits von 1990 bis 1994 Vorsitzender der SPD-Bezirksfraktion. Von 1994 bis 2003 war er Vizepräsident des Bezirkstags von Mittelfranken. Zu seinen Stellvertreterinnen bestimmte die SPD-Fraktion die 55-jährige Fürther Stadträtin Gabi Köpplinger und die 46-jährige Elke Held-Bartsch, Stadträtin in Dinkelsbühl und Kreisrätin im Kreistag des Landkreises Ansbach.

Aktuelle Nachrichten unter [www.spd-mittelfranken.de/parlamente](http://www.spd-mittelfranken.de/parlamente)

## „Tendenzen und Folgen der CSU-Politik aufzeigen“

*Kommunalpolitisches Engagement lohnt sich -- Interviews sollen Mut für Kandidatur machen*

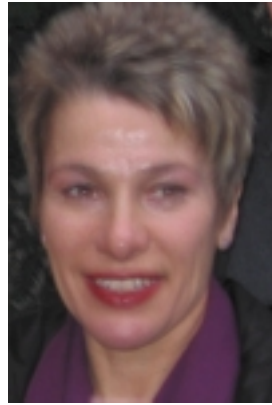
(cz) In dieser Ausgabe wollen wir mit Felicitas Traub Eichhorn und Sonja Wild zwei Genossinnen vorstellen, die sich vor Ort für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Beide Interviews machen deutlich: Es lohnt sich, für die SPD kommunalpolitisch aktiv zu werden.

### Wie bist Du dazu gekommen, als SPD-Kandidatin für den Erlanger Stadtrat zu kandidieren?

Als Mitglied verschiedener Bürgerinitiativen wurde unsere Fraktionsvorsitzende Gisela Niclas auf mich aufmerksam. Sie bot mir eine Kandidatur an ohne die Verpflichtung Parteimitglied zu werden. Das imponierte mir.

### Warum lohnt es sich Deiner Meinung nach, sich für die SPD um ein kommunalpolitisches Mandat zu bemühen?

Seit der Machtübernahme der Schwarzen im Jahre 96 haben sich in Erlangen CSU-typische Entwicklungen breit gemacht: Entstehung eines Machtkartells aus Siemens, Uni und Stadtspitze, Privatisierungsversuche bei öffentlichen Einrichtungen, Verkauf städtischen Eigentums, Sparpolitik ohne Entschuldungseffekt, aber zu Lasten von Investitio-



Felicitas Traub-Eichhorn, 51 Jahre, Seit 2002 Stadträtin in Erlangen, Mitglied im Umwelt, Verkehrs- und Planungsausschuss und Schulausschuss

nen. Für mich ist es wichtig, diese Tendenzen und ihre Folgen den Bürgerinnen und Bürgern zu verdeutlichen, vor allem im nächsten Kommunalwahlkampf.

### Wofür setzt Du Dich als Stadträtin besonders ein?

Als verkehrspolitische Sprecherin liegt mir natürlich besonders dieser Bereich am Herzen: Der öffentliche Personennahverkehr muss langfristig gesichert und von seinen Leistungen her attraktiver gemacht werden. Das Radwegenetz muss weiter ausgebaut werden, damit Erlangen seinen Ruf als Radlerstadt auch wirklich verdient. Der motorisierte Individualverkehr muss durch intelligente Führung so geleitet werden, dass die Innenstadt entlastet wird.

### Was rätst Du allen, die sich überlegen, bei der nächsten Kommunalwahl für die SPD zu kandidieren?

Ich habe die SPD als sehr offen empfunden für Menschen mit Ideen, die sich engagieren wollen. Deshalb kann ich nur jedem, der kandidieren will, dazu raten, seinen Wunsch ohne Scheu und Vorbehalte kundzutun.

## Besuchermagnet

*„Tag der offenen Partei“ in Roth*



Christine Rodarius, Martin Burkert und Peter Hufe

(ca) „70 Besucher, viele interessante Gespräche und ein Neumitglied“ so bilanziert Kreisvorsitzende

Christine Rodarius erfreut den ersten Tag der offenen Partei in den Räumen der Landkreis SPD. Bei Kaffee und Gebäck wurden sowohl Gruppen- als auch Einzelgespräche mit MdL Peter Hufe geführt.

### Bürgersprechstunde mit Burkert

Martin Burkert, MdB, Betreuungsabgeordneter für den Landkreis Roth, nutzte den Vormittag für eine Bürgersprechstunde. Themen waren unter anderem: Informationen zur Rente, Stärkung der Familienpolitik und das Milliarden Paket zur Mittelstandsförderung.

Neben Landrat Herbert Eckstein, Bezirksrätin Dr. Hannedore Nowotny

und den Bürgermeistern Richard Erdmann, Wolfgang Kelsch und Klaus Vogel hatten sich auch einige Kommunalpolitiker die Zeit zum Gespräch genommen. Fazit der Besucher „Es ist schön, den Namen die man aus der Zeitung kennt, jetzt auch ein Gesicht zu ordnen zu können.“

## Weiß führt AsF

*Nachfolge für Lissy Gröner*



Amely Weiß

(aw) Auf der ASF-Bezirkskonferenz wurde Amely Weiß als ASF-Bezirksvorsitzende gewählt. Die bisherige Vorsitzende Lissy Gröner, MdEP, die für eine Kandidatur nicht mehr zur Verfügung stand, erhielt für ihren

Einsatz in den vergangenen Jahren großen Beifall.

Adelheid Rupp, Mitglied im SPD-Landesvorstand, referierte zum Thema „Zukunft der Arbeit“, wobei Sie die frauenpolitische Perspektive aufgriff. Außerdem wurden Anträge zum Grundsatzprogramm, zur europäischen Gleichstellungspolitik und zu einer Reform des Gesetzgebungsver-

fahrens zum Kinderschutz bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch verabschiedet.

## Dees Juso-Chef

*Schwerpunkt Kommunalpolitik*

(pd) Auf ihrer Bezirkskonferenz haben sich die Jusos Mittelfranken mit der Kommunalpolitik beschäftigt. Hauptreferent Klaus Jungfer ging in seinem Vortrag vor allem auf die dramatische Finanzlage der Kommunen ein. Zwar seien die Einnahmen der Kommunen wieder gestiegen, nach wie vor seien sie aber gezwungen, in großem Umfang Vermögen zu verkaufen, um den Haushalt auszugleichen.



Philipp Dees

Die Konferenz beschloss einen umfassenden Antrag zur sozialdemokratischen Kommunalpolitik. Bei den Wahlen wurde Philipp Dees als Vorsitzender bestätigt. Dem Vorstand gehören außerdem Jörg Bundle, Daniel Illauer, Katharina Müller, Andreas Richter, Larissa Scholz, Victor Strogies, Katharina Ullmann und Monika Wendler an. [www.jusos-mittelfranken.de/beko06](http://www.jusos-mittelfranken.de/beko06)

# „Nicht von den Erfahrungen der alten Hasen abschrecken lassen“

Interview mit der Nürnberger Stadträtin Sonja Wild

**Wie bist Du dazu gekommen, als SPD-Kandidatin für den Nürnberger Stadtrat zu kandidieren?**

Für die Stadtratswahl 1996 hatten sich im Vorfeld zu wenige Frauen aufstellen lassen, weshalb die ASF die Möglichkeit bekam, nachzuminieren. Bei dieser Gelegenheit habe ich mich - vor allem aus Interesse am Ablauf einer solchen Wahl und am Wahlkampf - um einen Listenplatz beworben.

**Warum lohnt es sich Deiner Meinung nach, sich für die SPD um ein kommunalpolitisches Mandat zu bemühen?**

Eine Kandidatur lohnt sich auf jeden Fall, denn schon im Wahlkampf und in der Vorbereitung sammelt man einiges an Erfahrung, sei es im Umgang mit Wählerinnen und Wählern oder einfach in kommunalpolitischen Diskussionen. Kommunalpolitik ist der Bereich, in dem man noch un-



Sonja Wild, 28 Jahre. Seit März 2000 Stadträtin in Nürnberg, Mitglied im Jugendhilfe-, Schul- und Verkehrsausschuß.

**Wofür setzt Du Dich als Stadträtin besonders ein?**

Meine Schwerpunkte sind Jugend-, Bildungs- und Verkehrspolitik. Dabei ist mir im letztgenannten Feld vor allem die Stärkung und der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs wichtig. Außerdem empfinde ich es als ein Trauerspiel, dass es bis heute kein günstiges Semesterticket für die vielen Studierenden im Großraum Nürnberg gibt, wie es in anderen Städten längst erfolgreich eingeführt wurde.

**Was rätst Du allen, die sich überlegen, bei der nächsten Kommunalwahl für die SPD zu kandidieren?**

Man sollte sich auf jeden Fall rechtzeitig überlegen, wie man den doch nicht geringen Zeitaufwand für so ein Mandat mit seinem Berufs- und Privatleben vereinbaren kann. Außerdem: Nicht von der Komplexität der Kommunalverwaltung oder von der Erfahrung der alten Hasen abschrecken lassen!

## OV Neustadt feiert 100. Geburtstag

*Umfangreiches Festprogramm -- Ludwig Stiegler als Jubiläumsgast*

(mb) Mit einer Ausstellung und einem Festwochenende begeht der SPD-Ortsverein Neustadt/Aisch sein 100jähriges Gründungsjubiläum.

**Vom Untertan zum Staatsbürger**

Am Freitag, 5. Mai, (16 Uhr) eröffnet die SPD-Bezirksvorsitzende Christa Naaß die Ausstellung der Georg-von-Vollmar-Akademie „Vom Untertan zum Staatsbürger“ in der Ehrenhalle des Rathauses.

**Festabende mit Stiegler**

Am Freitag, 19. Mai, (19 Uhr) lädt OV-Vorsitzender Manfred Dietlein zum

Festabend mit Ludwig Stiegler in der „Kohlenmühle“ ein. Am Samstag, 20. Mai, (20 Uhr) findet eine Musikveranstaltung mit „Juke-Box“ in der Festhalle am Festplatz statt und am Sonntag, 21. Mai, sind Groß und Klein ab 14 Uhr zum Familiennachmittag mit Stadtrallye im Schlosshof eingeladen.

**Protokollbuch aus Frühzeit**

Mit interessanten Exponaten präsentierten sich die Neustädter Genossen bereits bei „Frankens Politischem Aschermittwoch“ in Zirndorf vor über 350 Besuchern. (unser Foto) Gemeinsam mit dem stv. SPD-Bezirkschef Michael Bischoff, der Neustädter SPD-Kreisvorsitzenden Edith Bayersdorfer und Juso-Chefin Corinna Gräbel blätterte auch Olaf Scholz, Aschermittwochs-Festredner und Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, in einem Mitgliedsbuch des „Reichsbanners schwarz-rot-gold“ und einem Protokollbuch aus der Anfangszeit der Arbeiterbewegung.



## Wahlkampf im Netz

(jk) Der Schwabacher Stadtrat Jürgen Kriese hat für die Friedrich-Ebert-Stiftung einen Vortrag „Kommunalwahlkampf im Internet - der richtige Weg zur KandidatInnen-Homepage“ entwickelt. Er präsentiert ihn gerne in Euren Untergliederungen.

Tel. 09122/694923  
juergen.kriese@spd-schwabach.de

## Termine

16.05./20.6./18.7.2006, 19.00 h  
Treffen der Schwusos  
Nürnberg, Café-Bistro "Smiley"

25.05.2006  
Bezirkskonferenz AG 60plus  
Neustadt (Aisch)

13.06.2006, 19.30 h  
Treffen der ASG  
Nürnberg, Café im Literaturhaus

08.07.2006  
Bezirksparteitag mit Neuwahlen  
Nürnberg, KBZ

11.07.2006  
Mitgliedertreffen der ASJ  
Nürnberg, KBZ

03.08.2006  
„Wolfgang Haffner und Band“  
Aldorf, Hof des Wichernhauses

*Bitte mailt Eure Termine an das SPD-Bezirksbüro: info@spd-mittelfranken.de, damit sie auf der Homepage und im MittelfrankenVorwärts abgedruckt werden!*

### Impressum

Der MittelfrankenVorwärts wird drei Mal jährlich von der MittelfrankenSPD, Karl-Bröger-Straße 9, 90459 Nbg herausgegeben. Kontakt: vorwaerts@spd-mittelfranken.de  
Chefredaktion und Layout: Christofer Zwanzig (cz, V.i.S.d.P.)  
Redaktion: Michael Bischoff (mb), Thorsten Brehm (tb), Angelika Roth (ar), Robert Schmitt (rs)  
MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Christine Appelt (ca), Philipp Dees (pd), Steffi Kliem (sk), Jürgen Kriese (jk), Dieter Rosner (dr), Amely Weiß (aw).  
Vertrieb: MittelfrankenSPD  
Druck: City-Druck Nürnberg